

## Darstellung der vorliegenden Projektanträge für den Kreisförderplan 2017

### Stadt Bad Dürkheim

#### **Dürkheimer-Hockey-Club e.V. 1921**

Die bestehende Kunstrasenanlage wurde 1996 in Betrieb genommen und hat trotz umfangreicher Pflege- und Reparaturmaßnahmen das Ende ihrer Lebenszeit nun definitiv erreicht. Mit dem vorliegenden Antrag wirbt der Verein für die sehr dringend gewordenen Erneuerung des Rasens und der Anlage.

Der Verein hat zum Stichtag 01.01.2016 insgesamt 552 Mitglieder, davon 290 Jugendliche bis 26 Jahre. Der Kunstrasen wird hauptsächlich durch den Verein und als Landesleistungszentrum genutzt. 15 Mannschaften aller Altersklassen, Herren- und Damenmannschaft in der dritthöchsten Liga, eine Freizeitmannschaft, Jugendmannschaften in der höchsten Liga, dazu Kindermannschaften, Bambinis und die Dürkheimer Ballschule nach dem Konzept der Ballschule Heidelberg, sowie Athletikvereine nutzen die Anlage.

Der DHC ist Landesleistungszentrum Hockey Rheinland-Pfalz männlich, Olympiastützpunkt, sowie seit vielen Jahren Austragungsstätte des Wettbewerbes der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“. Weiter wird der Platz an Vormittagen durch die Hockeygemeinschaft der Lebenshilfe Bad Dürkheim genutzt. In den letzten Jahren organisierte der Dürkheimer Hockey-Club auf seiner Anlage zusätzlich drei Wochen ganztägige Ferienbetreuung im Sommer. Ein Hockeycamp und zwei Freizeitcamps mit verschiedenen Sportarten und kulturellem Angebot.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Der DHC hat für das Projekt erstmals einen Förderantrag im Jahr 2011 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 6 im Kreisförderplan 2016

### Gemeinde Haßloch

#### **FV 1921 Haßloch e.V.**

Der Fußballverein 1921 Haßloch beantragte die Umwandlung eines Tennenplatzes in einen Naturrasenplatz, sowie die Errichtung weiterer Flutlichtmasten und Nebenanlagen auf dem Gelände des Vereins.

Diesem alteingesessenen Verein gehören 260 Mitglieder an. Zur Zeit ist aufgrund der Platzverhältnisse nur noch eine A-Jugendmannschaft als Spielgemeinschaft mit dem SG Mußbach / TSV Königsbach aktiv.

Ferner verfügt er über eine aktive Mannschaft. Auf dem Platz trainieren aktuell eine Frauenmannschaft und vier Mädchenmannschaften des benachbarten 1. FFC Böhl-Iggelheim. Der Verein besitzt lediglich einen Sportplatz und zwar einen Hartplatz, der im derzeitigen Zustand kaum bespielbar ist und aufgrund des Verschleißes bei Stürzen ein hohes Verletzungsrisiko birgt.

Der Verein benötigt einen Naturrasenplatz um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben, was insbesondere in der Nachwuchsarbeit sehr wichtig ist.

Der FV 1921 Haßloch hat erstmals einen Förderantrag im Jahr 2007 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 2 im Kreisförderplan 2016

### **Gemeindewerke Haßloch GmbH – Badepark**

Die Gemeindewerke Haßloch stellen hier einen Antrag auf Sanierung und Erweiterung des Badeparks Haßloch.

#### Sanierung:

Dachkonstruktion, Reparatur Fliesen und Fliesenverfugungen, Sanierung Stützenfußpunkte, Sanierung Heizung, Sanierung Wassertechnik, Sanierung Lüftung Sauna u.a.

#### Erweiterungsbau:

Der Erweiterungsbau umfasst eine Schwimmhalle mit einem Schwimmerbecken (4 Bahnen) sowie ein neues Eingangs- und Sanitärgebäude und eine neue Saunakabine incl. Technik. Auf dem Dach der neuen Schwimmhalle soll der Saunabereich erweitert werden.

Des Weiteren soll ein Sole-Außenbecken und diverse Rutschen im bestehenden Schwimmbad errichtet werden.

Das Schwimmerbecken im Außenbereich mit den 25 Meter Bahnen wird in der Freibadesaison sehr gut angenommen. Um den Besuchern auch bei schlechtem Wetter die Nutzung eines Schwimmerbeckens zu ermöglichen, ist der Erweiterungsbau notwendig.

Durch die neue Schwimmhalle wird die Abdeckung von Schul- und Vereinsschwimmern wesentlich verbessert, zusätzliche Kursangebote für Schwimm- und Gesundheitsvorsorge werden ermöglicht, sowie auch spezielle Senioren- und Zielgruppenangebote. Mit den anderen erwähnten Maßnahmen soll die Attraktivität des Bades, auch im Hinblick auf die Freizeitbäder im Umkreis, gestärkt werden und so die Besucherzahl im Badepark wieder zu steigern. Selbstverständlich würde dadurch auch das Defizit des Bades verringert.

Laut Aufstellung der Architektengesellschaft mbH Bechler, Krummlauf und Teske, Heilbronn belaufen sich die Baukosten auf 11.694.130,00 €.

Bisherige Platzierung: Platz 5 im Kreisförderplan 2016

#### Hinweis:

Das Projekt der Gemeindewerke Haßloch GmbH – Badepark – war im Jahr 2015 bei den Großbaumaßnahmen auf Platz 1 gelistet.

Durch das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur wurden die Verfahrensabläufe im Zusammenhang mit der Erstellung der Kreisförderpläne neu geregelt. Bei der Prioritätenliste 2016 war erstmals keine Unterscheidung mehr zwischen Klein- (bis 750.000 €) und Großprojekten (ab 750.000 €) vorzunehmen. Die beste-

henden Listen wurden daher in der Sitzung des Kreisausschusses gemeinsam mit dem Sportstättenbeirat am 13.10.2015 in einer Gesamtliste zusammengeführt.

Ergänzend der Hinweis, dass die Gemeinde Haßloch derzeit eine Bürgerumfrage mit verschiedenen Fallkonstellationen zum Thema Badepark vorbereitet.

### **TSG Haßloch e.V.**

Die TSG Haßloch stellt hier erstmalig einen Antrag zur Erneuerung des Hallenbodens der vereinseigenen Großsporthalle mit Tribüne (27 x 45)

Die TSG teilt mit, dass der Doppelschwingboden nach 30 Jahren an sehr vielen Stellen eingebrochen ist und ständig repariert werden muss. Durch die 3. Bundesliga Handball, Tischtennis und weiteren Sportarten gibt es im Wettkampfbereich Beanstandungen, da die vielen kleinen Vertiefungen zu Unsicherheiten und damit zu Unfällen führen könnten. Momentan wird immer wieder kontrolliert und durch Hausmeister bzw. Fachfirmen nachgebessert.

Die sportliche Notwendigkeit der Maßnahme stellt sich wie folgt dar:

Die Großsporthalle wird unter Berücksichtigung der Halleneinteilung ca. 100 Stunden in der Woche und ca. 16 Stunden im Spiel- und Sportbetrieb genutzt. Angeboten werden Handball, Tischtennis, Radball, Badminton, Ringen, Gewichtheben und Turnen. Bis auf die Sommerpause ist die Halle jedes Wochenende mit den genannten Sportarten weitgehend voll belegt (3. Handball-Bundesliga, Turnen Regionalliga und RLP-Meisterschaften, weitere Sportarten in mittleren Klassen).

Die Montesouri-Schule führt an zwei Tagen in der Woche den Schulsport in der Halle durch.

Insgesamt nutzen weit über 500 Jugendliche die Sporthalle.

Die TSG Haßloch e.V. hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2015 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

### **1. FC 08 Haßloch e.V.**

Der 1. FC 08 Haßloch e.V. beantragt den Bau eines Hybridrasen auf dem zurzeit vorhandenen Hartplatz. Momentan sind 20 Mannschaften aktiv. Diese gliedern sich in 3 Aktive-Mannschaften, 15 Jugendmannschaften und 2 American Football Mannschaften auf. Der Verein ist dringend auf einen Platz angewiesen, der auch im Winter und bei schlechtem Wetter nutzbar ist.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2016 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

## **Verbandsgemeinde Deidesheim**

### **TSG 1849 Deidesheim e.V.**

Die TSG 1849 Deidesheim beantragt den Umbau des Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz.

Der jetzige Rasenplatz ist bereits 15 Jahre alt und wird intensiv durch 16 Fußballmannschaften, davon 12 Jugendmannschaften für den Trainings- und Spielbetrieb genutzt.

Trotz fachgerechter Pflege und jährlichen Erhaltungsmaßnahmen in Höhe von über 10.000,00 €/Jahr ist nur noch von einer sehr begrenzten Lebensdauer auszugehen. Bei der anstehenden Sanierung stellt der Kunstrasen nicht nur von der Lebensdauer und Benutzbarkeit, sondern auch im Hinblick auf zu erwartende Folgekosten eine sinnvolle und wirtschaftliche Alternative dar.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2008 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 8 im Kreisförderplan 2016

## **Verbandsgemeinde Freinsheim**

### **Reit- und Fahrverein Weisenheim am Sand e.V.**

Der Reit- und Fahrverein stellt einen Antrag auf Erneuerung des Bodens und der Umzäunung auf dem Reitplatz.

Der Verein teilt mit, dass das Gelände vor ca. 50 Jahren mit Bauschutt aufgefüllt worden war. Mittlerweile kommen immer wieder große Steine an die Oberfläche, so dass Verletzungsgefahr für die Pferde besteht.

Da die Bedingungen über den gesamten Platz sehr unterschiedlich sind, muss sowohl für das Training als auch für Wettkämpfe der Boden erneuert werden.

Der Reitplatz wird, sofern er witterungsbedingt nutz- bzw. reitbar ist, täglich mindestens 12 Stunden wie folgt genutzt:

#### Schulbetrieb:

Der Verein hat 5 Schulpferde, die wöchentlich von 50 – 60 Reitschülern, überwiegend Kindern und Jugendlichen, geritten werden. Täglich finden ca. 3 – 4 Reitstunden auf dem Reitplatz statt.

#### Heilpädagogische Reiten:

Auf dem Reitplatz wird heilpädagogisches Reiten angeboten, d. h. ca. 15 Reitschüler, mit verschiedenen Graden an Behinderung, werden von einer Sozialpädagogin und Diplompädagogin unterrichtet und betreut.

#### Dressur- und Springreiten:

Tägliches Training der Dressur- und Springreiter mit ca. 40 Pferden. Es handelt sich um Reiter, die auf hohem und höchstem Niveau reiten und trainieren. Für diese

Gruppe bleibt der Reitverein nur dann interessant, wenn adäquate Trainingsbedingungen bzw. Bodenverhältnisse vorliegen.

Reitturniere/Veranstaltungen:

Einmal jährlich findet ein großes Reit- und Springturnier statt. Die Veranstaltung geht von Freitag bis Sonntag mit ca. 800 – 900 Startanmeldungen. Bisher wurden Springen bis Klasse S (höchste Klasse) angeboten, was allerdings aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse nicht mehr möglich ist.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2015 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 7 im Kreisförderplan 2016

**Verbandsgemeinde Grünstadt-Land**

**TuS 1946 Dirmstein e.V.**

Der TuS Dirmstein plant den Austausch des bestehenden Naturrasenplatzes durch einen Kunstrasenplatz. Parallel dazu soll der Sportplatz verlegt werden. Die Bestrebungen des Sportvereins sehen derzeit vor, das Vereinsgelände an einer anderen Stelle neu zu errichten und das alte Vereinsgelände zu veräußern, damit dort ein Baugelände entstehen kann. Planungsrechtlich ist dafür ein Zielabweichungsverfahren notwendig.

Der vorhandene Rasenplatz wird von 11 Mannschaften, davon 10 Jugendmannschaften, der Fußball-AG der Grundschule, zwei Aktive-Mannschaften und einer AH-Mannschaft, sowie für den Schulsport genutzt. Insgesamt liegt die Zahlen der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Schlechte Platzverhältnisse verursachen Spielausfälle und die jährlichen Sanierungskosten bringen nicht den erhofften Erfolg.

Seit Oktober/November 2007 ist der Platz teilweise wieder schlecht bespielbar, wodurch die Verletzungsgefahr steigt.

Die Gesamtkosten belaufen sich laut vorliegender Kostenschätzung auf 495.354 €. Die Maßnahme war bereits in den Kreisförderplänen 2015 und 2016 auf Platz 1 gelistet. Nachdem das Zielabweichungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann das Projekt trotz Förderzusage auch im Jahr 2016 nicht umgesetzt werden. Erst wenn das Zielabweichungsverfahren seitens der SGD Süd positiv beschieden wurde, kann das erforderliche Bauleitplanverfahren durchgeführt werden.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2008 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 1 im Kreisförderplan 2016

**SV 1970 Obersülzen e.V.**

Eine Sanierung des vorhandenen Kunstrasenplatzes wird entsprechend der Lebenserwartung zeitnah erforderlich (Alter des Platzes über 13 Jahre).

Der vorhandene Rasenplatz wird von Mannschaften, davon 10 Jugendmannschaften, der Fußball-AG der Dekan-Ernst- Grundschule, zwei Aktive-Mannschaften und zwei AH-Mannschaften, zwei Aktive-Frauenmannschaften, sowie für den Schulsport genutzt.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2010 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

### **Verbandsgemeinde Hettenleidelheim**

#### **Ortsgemeinde Carlsberg / FCH (Sportplatz-Förderverein Carlsberg / Hertlingshausen) e.V. / TSV 1900 Carlsberg e.V. / TuS Hertlingshausen 1904 e.V.**

Die Ortsgemeinde Carlsberg beabsichtigt den gemeindeeigenen Tennenplatz am Wasserturm in der Bergstraße in einen Kunstrasenplatz umzubauen.

In der Ortsgemeinde Carlsberg / Hertlingshausen gibt es zwei fußballspielende Sportvereine.

Der TuS im Ortsteil Hertlingshausen verfügt über einen eigenfinanzierten Rasenplatz, der allerdings jährlich (ohne Finanzierungskosten) Unterhaltungskosten in Höhe von 8.000 bis 10.000 € erfordert und bei längeren Feuchtperioden sowie im Winter oft gesperrt werden muss. In diesem Fall wird auf den gemeindeeigenen Tennenplatz oder zunehmend auf auswärtige Plätze ausgewichen.

Der TSV Carlsberg benutzt den gemeindeeigenen Tennenplatz am Wasserturm in der Bergstraße. Dieser Platz wird jedoch zunehmend weniger von den eigenen Spielern und Gastvereinen angenommen und ist einer der letzten Tennenplätze im weiteren Umkreis. Er verursacht für die Ortsgemeinde durchschnittlich laufende Kosten von ca. 8.000 € pro Jahr.

Es soll deshalb dieser gemeindeeigene Tennenplatz zu einem für beide Vereine nutzbaren Kunstrasenplatz gebaut werden, der Wetter unabhängig bespielbar ist und dem heutigen Standard entspricht.

Um die Umsetzung der Maßnahme zu unterstützen wurde der gemeinnützige Sportplatz-Förderverein Carlsberg / Hertlingshausen e.V. gegründet und anerkannt.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2012 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 4 im Kreisförderplan 2016

#### **Ortsgemeinde Hettenleidelheim; Teilsanierung der Jahnturnhalle**

Die Ortsgemeinde Hettenleidelheim stellt hier den Antrag auf Teilsanierung der Jahnturnhallen Hettenleidelheim.

Die Ortsgemeinde Hettenleidelheim ist Eigentümerin der Gebäude der Jahnturnhallen. Die Sporthalle wurde 1978 renoviert und im Jahre 1980 um den Anbau einer neuen Sporthalle erweitert.

Die Sporthallen sind seither Mittelpunkt der sportlichen Gemeinschaft und Treffpunkt für sportlich Aktive und Sportbegeisterte. Sie bieten den ortsansässigen Vereinen die erforderlichen Räume und Ausstattungen für das breite Angebot an sportlichen Aktivitäten in der Gemeinde und sind laut Belegungsplan intensiv genutzt. Die von den einzelnen Abteilungen der Vereine vorgehaltenen Kurse und Übungseinheiten richten sich sowohl an Erwachsene, als auch an Kinder und werden in Kooperation des ASV Hettenleidelheim e.V. und des VfR Hettenleidelheim 1879 e.V. ermöglicht. Somit steht ein breitgefächertes und abwechslungsreiches Repertoire an Sportmöglichkeiten im Bereich Breitensport in Hettenleidelheim zur Verfügung. Die Ballsport- und Tennishalle ist im normalen Spielbetriebe mit etwa 20 Personen pro Trainingszeit frequentiert. Das Sportangebot findet sehr guten Anklang und wird umfassend genutzt. Insbesondere für die Fußballmannschaften des VfR (Aktive, AH und Jugend) dient die Halle in den Wintermonaten als Ausweichmöglichkeit für die Trainingseinheiten.

Für den gesamten Sanitärbereich und dessen Fassade besteht aufgrund des altersbedingten Abnutzungsgrades ein erheblicher und dringender Sanierungsbedarf. Gleichzeitig sind umfassende Vorkehrungen für den Brandschutz und umfangreiche, energetische Sanierungsmaßnahmen zur Verringerung des unwirtschaftlichen Energiebedarfes dringend notwendig und unabweisbar. Die Erneuerung der Wärmeversorgungsanlagen und der lufttechnischen Anlagen sind ebenso geboten wie die Erneuerung der sanitären Einrichtungen, welche sich in einem äußerst mangelhaften Zustand befinden und nicht barrierefrei genutzt werden können.

Die Generalsanierungen in den betreffenden Gebäudeteilen und Gebäudebereichen dienen langfristig der Substanzerhaltung des Gebäudes und einer wesentlichen Energiekosteneinsparung durch geeignete Wärmeschutzmaßnahmen. Darüber hinaus wird dem Erfordernis des vorbeugenden Brandschutzes durch geeignete Sicherungsmaßnahmen und den Anforderungen an eine barrierefreie Nutzung öffentlicher Anlage Rechnung getragen.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2015 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

### **Verbandsgemeinde Lambrecht**

#### **SV Iggelbach 1965 e.V.**

Umbau des Tennenspielfeldes in ein Rasenspielfeld (ursprünglich war ein Kunstrasenspielfeld geplant)

Der Sportverein Iggelbach 1965 e.V. beantragt den Umbau des Tennenspielfeldes in ein Rasenspielfeld. Die Oberfläche ist verbraucht und muss deshalb saniert werden. Der Verein besteht derzeit aus 272 Mitgliedern. Im Jugendbereich spielen und trainieren 93 Mädchen und Jungen zwischen 3 und 18 Jahren. Im Seniorenbereich sind es mehr als 70 Männer und Frauen.

Der SV Iggelbach unterhält momentan beim Fußball im Spiel- und Trainingsbetrieb eine AH-Mannschaft, eine 1. Herrenmannschaft, eine G-Jugendmannschaft, eine D-Jugendmannschaft sowie weitere Jugendmannschaften in Spielgemeinschaften die den Platz regelmäßig nutzen.

Auch die Leichtathletikabteilung nutzt den Platz regelmäßig. Weiterhin werden Bundesjugendspiele auf dem Gelände durchgeführt.

Die Umbaumaßnahme ist für den Verein wichtig für den sportlichen Erfolg der Senioren- und Jugendmannschaften. Trainingseinheiten bzw. Spiele können meist nicht ohne Verletzungen durchgeführt werden.

Bewerbungen für Spieltage (Turniere) bei der G- und F-Jugend werden nicht mehr durchgeführt, da erfahrungsgemäß fast alle Mannschaften absagen, sobald sie erfahren, dass ein Hartplatz bespielt wird.

Das Tennenspielfeld verfügt über kein Bewässerungssystem, so dass im Sommer das Feld sehr trocken ist. Bei der geplanten Umbaumaßnahme zum Rasenspielfeld ist dies mit eingeplant.

Das bisherige Tennenspielfeld muss dringend saniert werden, da die Deckschicht und der Unterbau verbraucht sind. Die Entwässerung des Spielfeldes funktioniert nicht mehr, dadurch ergibt sich ein zunehmender Wasserstau in Teilen des Spielfeldes. Die Erosionsrinnen sind mittlerweile so tief, dass beim Fußballspielen der Ball verspringt und bei Regen sind die Wasseransammlungen so groß und tief, dass der Ball liegen bleibt. Insofern wird in nächster Zeit das Fußballspielen auf diesem Platz nicht mehr möglich sein.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2009 auf Bezuschussung gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 3 im Kreisförderplan 2016